

Kinderrechte

Inwiefern, seht ihr momentan Kinderrechte in eurem Kreis verletzt ?

Das recht auf Bildung ist naturgemäß durch die Situation stark eingeschränkt, abhängig vom sozialen Milieu, außerdem ist jetzt viel schwieriger Konflikte, in der Familie zu erkennen, somit sind Kinder manchmal Gewalt ausgesetzt der sie nicht entkommen können.

Gleiche Bildungschancen in deinem Kreis verletzt ?

Die Homeschooling Aufgaben sind je nach Lehrkraft unterschiedlich lösbar, manche Schüler*innen beschreiben ein hohes Aufgabenpensum, das für sie alleine nicht zu bewältigen ist.

Da die Homeschooling Aufgaben inzwischen ein Integraler Teil der schriftlichen Bewertung sind, sind diese natürlich ungerecht.

Außerdem fehlen vielen Schüler*innen geeignete Arbeitsräume, oder die passende Ausstattung, aus vielen Gründen ist die Bewertung des Distanzunterrichtes unfair, und stört jegliche Chancengleichheit.

Ist die Bildungsqualität schlechter ?

Die Vermittlung von Wissen funktioniert teilweise sehr schlecht, der Videokonferenz Unterricht deckt oft nicht den tatsächlichen pädagogischen Bedarf ab.

Das liegt zum einen an bereits bekannten Hardware Problemen, zum anderen an der Art der Didaktik.

In vielen Konferenztools können nur Leute sprechen, welche als aktive Teilnehmer freigeschaltet sind, einige Lehrkräfte schalten von Anfang an nur bestimmte Schüler*innen als aktive Teilnehmer frei, d.h nur diese können sich melden und Beteiligen.

In einigen Fällen funktioniert auch das frei sprechen als aktiver Teilnehmer nicht, aus technischen Gründen, weshalb sich wieder Leute nicht mündlich beteiligen können.

In einigen Fällen werden die digitalen Meldungen nicht angezeigt, Schüler*innen ohne Zugriff auf eine Kamera können sich nur schwer bemerkbar machen.

Das alles gilt allerdings nicht für alle Lehrkräfte, viele sind bemüht ihre Schüler*innen bestmöglich einzubeziehen, oft funktioniert das auch, und es gibt in vielen Klassen die Möglichkeiten sich gut mündlich zu Beteiligen.

Die schriftliche Beteiligung besteht oft aus den Homeschooling Aufgaben, sie werden nur selten nachbesprochen, wer die Aufgaben also nicht machen kann bleibt zurück, oft gelten die erledigten Aufträge auch als Basis für den Videokonferenzunterricht, wer die Homeschooling Aufgaben nicht alleine bearbeiten kann, kann sich kaum beteiligen.

Inwiefern konntet ihr als SV Partizipieren ?

Der KSR wurde wesentlich öfter von der Presse nach seiner Meinung gefragt, zu jeglichen Corona Thematiken, daher konnten wir unsere Positionen, medial wirksam vertreten.

Das Staatliche Schulamt redet seit einigen Jahren nicht mehr mit uns, auf den Schulträger müssen wir aktiv zugehen um uns Gehör zu verschaffen.

Die Basis SVen wurden entweder sehr gut informiert und in Überlegungen eingebunden oder eben kaum bis gar nicht, eine Mitte gibt es nicht in dieser Hinsicht.

Die meisten SVen haben vor allem Forderungen wie "Distanzunterricht jetzt" gestellt, die wurden nach Möglichkeit der Schulen umgesetzt.

Psychische Gesundheit

Ist die Pandemie eine Belastung ?

Die Pandemie wird von vielen Schüler*innen als massive psychische Belastung beschrieben, viele Schüler*innen leben in der Sorge durch ihr Handeln sich und andere zu verletzen, oder gar zu töten.

Schulstress spielt ebenfalls eine große Rolle, in der Homeschooling Situation können viele Schüler*innen dem Schulstoff nicht entfliehen, er bestimmt ihren Alltag von morgens bis Abends.

Dieser Umstand kombiniert mit Leistungsdruck, welcher konstant ausgeübt wird, führt zu einem massiven Anstieg schulisch bedingter Stresserkrankungen, bzw von schulisch bedingten Stress.

Besonders schlimm trifft die Pandemie Internatsschüler, da diese die Internats Umgebung oft als ihre eigentliche Heimat ansehen, werden sie aus ihrem gewohnten Umfeld gerissen und verlieren somit jeglichen ihnen bekannten Halt.

Ist eine besondere Belastung da ?

Die Coronasituation stellt für viele Schüler*innen eine Belastung da, zum einen sehen Schüler*innen sich mit Unmengen an Schulstoff konfrontiert, der das Pensum des Unterrichtes bei weitem übersteigt, dieser muss unbedingt bearbeitet werden, da er als Grundstein des Videokonferenz Unterrichtes dient.

Das führt dazu dass Schüler*innen, oft von morgens bis abends vor ihrem PC sitzen um den Stoff bewältigen zu können, Zeit für Pausen ist oft keine, zumal viele Aufgaben spontan von Lehrkräften eingereicht werden, diese müssen meist am selben Tag erledigt werden und zerstören die Zeitpläne der Schüler*innen.

Wegbrechen von Freizeitaktivitäten

Wie schon oftmals erwähnt fesselt der Schulstoff unsere Schüler*innen, den ganzen Tag an ihren PC, sie fühlen sich so als gäbe es Abseits der Schule keinen Inhalt in ihrem Leben.

Es besteht kein Ausgleich zum "Schulalltag", das führt zu massivem Stress.

Der Stress wird durch das zunehmende Wegbrechen von jeglichen Rückzugsorten noch verstärkt, es gibt keine Möglichkeit mehr Konflikte in der Familie, oder toxischen Familiensituationen (toxic parents: [7 Signs You Have Toxic Parents - Part 1](#)) zu entkommen.

Einwirkung auf Freundschaften

Die täglichen Kontakte vieler Schüler*innen schlafen weitestgehend ein, sie beschränken sich auf eine sehr kleine Gruppe, die oft auch nur wegen gemeinsamen lernen etc. aufrechterhalten wird.

Wenn Schüler*innen sich melden die nicht, zu dieser Kerngruppe gehören wird das oft als befremdlich wahrgenommen.

Einige Schüler*innen berichten das sie neue Kontakte knüpfen da die Kerngruppen sich teils, vermischen, das resultiert allerdings trotzdem in einem Wegbrechen des Großteils ihrer Kontakte.

Wie lief es mit dem Schulsport ?

In der Wetterau wurde der Schulsport solange es möglich war regulär betrieben, manchmal etwas zu fahrlässig so dass sich das Sprichwort "im Sport ist Corona Geschichte" etabliert hat, niemand wollte sich beschweren aus Angst dieser "eine" zu sein, Leute mit ernsthaften Sicherheitsbedenken durften sich befreien lassen bzw. entstandene Fehlstunden wurden entschuldigt.

Erst in den letzten Wochen wurde der theoretische Sportunterricht etabliert, nach jetzigem Stand wird dieser aber nicht mehr nötig sein.

Digitalisierung

Wie gut war/ist der Digital Unterricht ?

Die Qualität des Digitalunterrichtes war sehr durchwachsen und hing im wesentlichen von folgenden Faktoren ab.

Das Durchsetzungsvermögen der Schulleitung.

Einige Schulleitungen hatten Probleme ihre Lehrkräfte dazu zu bringen Unterricht in angemessener Qualität zu erteilen, gerade von älteren Lehrkräften, sowie Lehrkräften mit Kindern zwischen 7 und 12 Jahren, kamen oft keine Aufgaben, es wurden also keine Inhalte bearbeitet.

An anderen Schulen jedoch wurde großer Wert auf die Unterrichtsqualität gelegt.

Der beste Unterricht taugt nichts wenn die Ausstattung die benötigt wird nicht da ist, oder die verwendeten Tools nicht funktionieren wollen, das Wetterau interne "Schulportal" wtkedu hat an vielen Stellen nicht das leisten können was nötig gewesen wäre.

Nach Aussage des Landrates Jan Weckler sei dieses entwickelt worden um zu sterben, man warte nur auf die Hessenweite Integration in das Schulportal Hessen.

Wtkedu wurde 2009 aktiviert und seitdem nur sehr langsam entwickelt, was in der jetzigen Situation auch spürbar ist.

Da wtkedu die Plattform ist auf der Aufgaben verteilt werden, ist es unmöglich welche zu bearbeiten wenn die Plattform nicht funktioniert.

Die Wetterau ist bekanntermaßen eine Region mit einer sehr ländlich geprägten Hälfte, es gibt bis heute Dörfer ohne WLAN Anschluss, es gibt in der Wetterau keine Angebote für Lehrräume, es gibt also für manche Schüler*innen kein WLAN, warum das ein Problem ist muss ich wirklich nicht ausführen.

Außerdem wurde der Bedarf an Tablets teilweise nicht zu genüge eruiert.

Ansprechbarkeit der Lehrkräfte

Unfassbar Lehrerabhängig, manche Lehrkräfte waren immer erreichbar, andere überhaupt nicht, teilweise mussten Fragen durch andere Lehrkräfte beantwortet werden, da die Fachlehrkraft nicht geantwortet hat.